

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

46ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigespaltene Corpuszeile.

Telegraphische Nachrichten.

Venizel, 16. October drei Uhr Morgens. Soissons soeben nach vier-tägiger hartnäckiger Artillerie-Verteidigung kapitulirt.

Krenski.

Versailles, 15. October. Ist kaum nöthig zu erwähnen, daß von Tours verbreiteten Gerüchte über siegreiche Gefechte der Franzosen vor Paris erfunden, nur auf Stärkung schwacher Gemüther Frankreichs berechnet sind. Unsere Cernirungstruppen halten genau Stellungen inne, welche am 19. September erreicht. Am 14. und 15. October kleine Patrouillengefechte vor Paris.

Podbielski.

Venizel, 16. October. Heute 3 Uhr Einzug Großherzogs Mecklenburg in Soissons an Spitze Pommerscher, Magdeburgischer, Hessischer Festungsartillerie, Schleswigscher Pioniere, Landwehrbataillone Frankfurt, Küstrin, Landsberg, Woldenberg, Brandenburg, Ruppin, Prenzlau, Jüterbock und Halberstädter schweren Reiter. Unsere Verluste während dreiwöchentlichen Cernirung, täglichen Vorpostengefechten und viertägigen Beschießung gering. 4000 Gefangene, 132 Geschütze.

Krenski.

Versailles, 17. October (verspätet durch Telegraphenstörung). General Senfft-Pilsach vertrieb am 12. October 3000 Mobilgarden aus Breteuil. Vor Paris 14. October Ausfall mehrerer französischer Bataillone, welche durch Feldmächten und einige Geschütze 12. Corps abgewiesen wurden. 15. October arbeitete Feind an Verschanzungen bei Villejuif, Feldartillerie sechsten Corps vertrieb ihn. Kein Verlust.

Versailles, 18. October. Vor Paris nichts Neues. General Werder meldet: Der vor mir befindliche Feind zog bei Annäherung dießseitiger Truppen fluchtartig auf Belfort und per Bahn auf Dijon zurück. Eisenbahn Besoul-Belfort dießseits unterbrochen. Einwohner, vom Terrorismus befreit, zeigen sich sehr entgegenkommend. Circa 500 gefangenen Mobilgarden gelang es in Gegend von Chateau-Thierry am 16. October während eines Angriffes von Franc tireurs zu entkommen.

von Podbielski.

— Ueber die Capitulation von Metz finden jetzt Verhandlungen zwischen einem Abgesandten des Marschall Bazaine und dem königlichen Hauptquartier statt, und fast darf es als gewiß angenommen werden, daß Thiers aus Italien nicht direct nach Tours zurückkehrt, sondern zunächst das königliche Hauptquartier aufsucht, allem Anscheine nach, um jene Verhandlungen wieder aufzunehmen, die Jules Favre so ungeschickt abgebrochen hat. Möchten die Hoffnungen, welche sich an diese Verhandlungen knüpfen, sehr bald erfüllt werden, damit der Auflösung aller geordneten Verhältnisse in Frankreich Gehalt geschehe, damit dieser blutige Krieg zu schnellem Ende geführt werden kann!

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 16. October. Im Lazareth zu Sulz befinden sich aus hiesiger Gegend: Aus dem Niederschl. Inf.-Reg.

Nr. 46: Musket. C. Stolpe aus Grünberg, aus dem Königs-Grenad.-Reg. Nr. 7: Grenad. F. Krenzel (?) aus Friedersdorf.

— Grünberg, 18. October. In den Verlustlisten Nr. 92—93 befinden sich aus hiesiger Gegend: 3. Posensches Inf.-Reg. Nr. 58: **Schwer verwundet:** Musket. Oswald Stein aus Grossen. Schlesisches Drag.-Reg. Nr. 4: **Schwer verwundet:** Gefr. S. A. Becker aus Freistadt. II. Garde Landw.-Reg.: **Leicht verwundet:** Grenadier C. Lupte aus Poln.-Kessel.

— Grünberg, 14. October. In der Verlust-Liste Nr. 94 befinden sich aus hiesiger Gegend: Garde-Füs.-Reg.: **Leicht verw.:** G. A. Lange aus Unterweinberg (Kr. Jülichau). 1. Niederschl. Inf.-Reg. Nr. 46: **Todt:** Adam Illmer aus Grünberg; G. Heinrich aus Günthersdorf; Fr. W. Pollack aus Bessen; A. H. Schulz II. aus Ober-Herzogswaldau; J. F. W. Tschirsch aus Langhermsdorf. **Schwer**

verw.: Joh. G. H. Nagke aus Neu-Tschau; Joh. G. H. Grundke aus Pirnig; H. Schulz aus Beutben; C. J. A. Renner aus Neusalz; Aug. Knebel aus Droschkau; Unteroff. F. W. Warmt aus Plothow; Ed. Gurnth aus Kühnau. Leicht verw.: Gebr. Joh. Zacherl aus Läsgen; C. Kay aus Nieder-Zauche; Joh. Feist aus Nieder-Läsgen; Joh. Haupt aus Bullendorf; Unteroff. C. H. Leichert aus Neusalz; J. A. W. Burchardt aus Niederheiwigsdorf; Ed. Büttner aus Grünberg (Schuß in den rechten Unterarm); W. Körntke aus Neusalz; Aug. Beschel aus D. Wartenberg; J. C. W. Fröhlich aus Brittag; J. C. M. Höpfner aus Friedersdorf; Joh. A. Gaille aus Bohadel; Gebr. H. A. Franz Mangelsdorf aus Grünberg (Schuß in d. l. Oberschenkel); C. A. Rutsch aus Hammer; F. W. Schreck aus Sawade; Joh. G. H. Conrad aus Bohadel; J. C. Hoffmann aus Bohernig; Joh. Fr. W. Mutschke aus Bohadel. Verwundet: J. W. Pohl aus Alt-Bilawe; H. A. Pohl aus Streibelsdorf; J. G. Schirm aus Droschkau. Vermißt: Joh. C. Boithe aus Naumburg a. B.; C. G. Hoffmann aus Kühnau; A. Herbst aus Bahn; W. A. Grigbach aus Drentkau; F. W. Kubelke aus Kolzig.

2. Grünberg, 19. October. Am vorigen Montage eröffnete der Kaufmännische Verein „Merkur“ die Reihe seiner Winterversammlungen im Saale des Deutschen Hauses mit einem Vortrage des Herrn Otto Naaz über das Thema: „Wem verdanken wir unsere Siege?“ — Ausgehend von einer Betrachtung der Weltlage vor Beginn des gegenwärtigen Krieges, schilderte Redner die günstige Lage des Handels und Verkehrs, gestützt auf die Hoffnung eines dauernden Friedens, bis plötzlich und unvermuthet die französische Kriegserklärung ganz Europa in Verwirrung versetzte. — Das empörende Betragen des französischen Votivwästers in Gms gegen unseren ritterlichen König bewies, daß Frankreich um jeden Preis den Krieg wolle, und unter Vortritt des jungen Bayernkönigs erhob sich ganz Deutschland, um die Preußen angethane Schmach zu rächen. Zum ersten Male stand Deutschland in der Noth brüderlich zusammen, und der Erfolg war ein glänzender. Gott war mit der gerechten Sache, und in unwiderstehlichem Siegeslaufe stürmten die deutschen Heere bis in das Herz des feindlichen Landes. — Wem aber haben wir dies zu danken? — Als am Anfang dieses Jahrhunderts der erste Napoleon die Hand nach dem schönen Deutschland ausstreckte, fand er darin ein durch Partheiungen zerissenes, in seinen höheren Ständen entartetes, in den niedern Ständen verkommenes Volk, das sich unter seiner Geißel krümmte, bis es das Glend zur Einheit trieb. Der Riese findet ein gereiftes, ernstes, selbstbewußtes Volk, das sich die blutige Lehre des Rheims zu Herzen nahm. — Es saß zu den Füßen seiner Philosophen und Denker, wie Kant und Lessing, veredelte sich an dem Geiste seiner unsterblichen Dichter und beherzigte die Lehren wahrer Volksfreunde, wie Zahn, welche der gesunden Seele einen gesunden Körper zu schaffen und zu erhalten strebten. — Unter dem Schutze weiser Gesetze, wie die des Freiherrn von Stein, entwickelte sich das freie Gemeinwesen, blühten Handel und Gewerbe. Die Scharnhorst'sche Militärverfassung in ihrer weitern Ausführung schuf statt entarteter Söldnerheere ein intelligentes, straffes Volksheer aus den Söhnen des Volks, welche durch den Segen einer tüchtigen Volksschule, nach dem Vorbilde eines Pestalozzi und Diesherweg, zu selbstdenkenden und selbstständigen Männern herangebildet wurden. Diese Intelligenz und moralische Kraft vor Allem hat uns unsere Siege errungen, möge deshalb das Volk sich diese Güter immer mehr zu erwerben suchen und unablässig an seiner inneren Bildung und Kräftigung weiter arbeiten. — Die dem Vortrage folgende Fragebeantwortung führte zu interessanten Debatten, doch wurden die wichtigsten Fragen einer späteren Beantwortung vorbehalten.

× Görzig, 17. October. Der Gesamtverlust des Görziger Landwehr-Bataillons in dem Gefecht vom 7. d. M. beträgt über 100 Mann an Todten, Verwundeten und Ver-

mißten. Von Officieren sind Vicefeldwebel Gust. Müller*) (Fabrikdirector bei Ernst Geißler) todt, Hauptmann v. Klitzing (Führer des Bataillons), Sec.-Lieutenant von Nordenflycht und Rothe (aus Kottwig bei Sagan) verwundet. Prem.-Lieut. v. Ascheberg wird vermißt und soll verwundet nach Metz gebracht worden sein. Für die vielen Freunde unseres armen Gust. Müller theile ich noch Folgendes mit. Er hatte einen Schuß in die Veine erhalten und ließ sich durch zwei Mann der Compagnie weiter helfen. Da traf ihn eine Kugel in die Brust und mit dem Rufe: „Jesus, meine arme Frau!“ sank er todt zusammen. Nach Aussage des Arztes ist er fast augenblicklich verschieden. Als wir später wieder vorgingen und die Leiche auffuchten, fanden wir dieselbe theilweise geraubt. Es hatten uns Garde-Zuaven gegenüber gestanden. Mantel, Tornister und Degen fehlten, der Rock war aufgeknöpft, aber Uhr, Notizbuch und Portemonnaie noch vorhanden. Wahrscheinlich war der Dieb gestört worden. Heute früh 10 Uhr haben wir unsern armen Freund begraben. Er liegt mit vier Mann in einem Grabe in einem Garten zu Semécourt.

Züllchau. Einem Privatbriefe eines Jägers vom Brandenburg. Jäger-Bataillon Nr. 3 vor Metz entnehmen wir Folgendes: Am 5. d. Mts trat bei unserm Bataillon ein freiwilliger Oberjäger ein, der schon 64 Jahr alt ist. Als Grund seines Eintretens giebt er an, daß, nachdem seine beiden Söhne am 16. August gefallen, er sich auch noch von den Franzosen erschießen lassen oder gewaltige Rache an denselben nehmen will.

Tours, 15. October. Die Regierung veröffentlicht folgende militairische Nachrichten vom 14. d.: Der Feind hat Bezauency besetzt und steht in schwacher Anzahl in Jargeau und Sully. Es scheint, als richte er seine Operationen auf Bourges und Nevers. — Die Besatzung von Neu-Breisach hat am ersten Tage des Bombardements einen Verlust von 7 Todten und 21 Verwundeten gehabt. 10 Häuser brannten ab. Die Verproviantirung des Places ist eine reichliche. Der Kommandant ist zu hartnäckigem Widerstande entschlossen.

— Die Journale aus Tours vom 11. d. M. berichten: Garibaldi's Erkrankung verhindert vorläufig seine Theilnahme am Kampfe. — Der letzte pariser Brief der „France“ vom 6. October enthält folgenden Passus: „Ohne Entsagheer ist der pariser Widerstand aussichtslos.“

— Der Ausfall der Pariser Garnison am 30. September, bei welcher Gelegenheit sie gänzlich geschlagen wurde, hatte nach französischen Blättern zum Zweck, die Straße von Orleans frei zu machen, auf welcher man die (seitdem geschlagene) Loire-Armee erwartete. Auch sollte die Brücke von Choisy le Roi zerstört werden. Beide Zwecke wurden nicht erreicht, die Pariser Blätter sprachen sich aber doch sehr zufrieden über das erlangte Resultat aus. Sie sind nämlich erfreut, daß ihre Krieger nicht sofort, wie es am 19. September der Fall war, davon liefen.

Berlin, 15. October. General v. Werder meldet aus Epinal, daß das 14. Corps unter täglichen kleinen Gefechten Epinal erreicht und seine Verbindungen über Luneville hergestellt hat.

Mühlheim, 16. October. Neubreisach und Schlettstadt seit dem 9. cernirt. Heute früh 5 Uhr Ausfall aus Neubreisach mit etwa 2000 Mann, begünstigt durch starken Nebel, Feind zurückgeschlagen. In den Vogesen kommen unbedeutende Gefechte mit kleinen Abtheilungen Francitreurs vor.

von Schmeling.

Brüssel, 16. October. Das Echo du parlement meldet aus Nancy, daß vor einigen Tagen der erste Adjutant des Marschalls Bazaine Metz verlassen habe, um sich in das Hauptquartier des Königs nach Versailles zu begeben; man glaubt, daß es sich um Unterhandlungen wegen der Capitulation von Metz handelt.

*) Aus Grünberg.

Bekanntmachung.

Der zur Wahl des dritten evangelischen Geistlichen auf den 26. huj. anberaumte Termin wird aufgehoben und auf den 9. November Vormittags 9 Uhr verlegt.

Zu demselben werden die stimmfähigen Mitglieder der evangelischen Stadtgemeinde hierdurch vorgeladen.

Außer den früher Genannten wird noch der Prediger Bittner, welcher am 23. huj. die Probepredigt halten wird, zur Wahl gestellt.

Im Uebrigen behält es bei der Bekanntmachung vom 4. huj. sein Bewenden.
Grünberg, den 11. October 1870.
Der Magistrat.

Die bei der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät versicherten Hausbesitzer, welche eine Ermäßigung ihrer Versicherungssumme oder ihr Ausscheiden aus der Sozietät zum 1. Januar k. J. beabsichtigen, oder bei denen in Folge baulicher Veränderungen eine Abänderung der Versicherung nothwendig wird, haben ihre Anträge unter Anschluß der betreffenden Gebäude-Beschreibungen bis spätestens zum 15. November cr. bei Vermeidung der Zurückweisung schriftlich bei uns einzureichen.

Diejenigen, deren Gebäude hypothekarisch verschuldet sind, können, wenn die Schulden im Ortslagerbuche vermerkt stehen, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung ihrer Gläubiger aus der Sozietät ausscheiden oder eine Herabsetzung ihrer bisherigen Versicherungssumme beanspruchen.

Neuversicherungen oder Versicherungserhöhungen werden wegen des Kriegszustandes bis auf Weiteres nicht angenommen.

Grünberg, den 12. October 1870.
Der Magistrat.

Herzlichen Dank allen Denjenigen, welche unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, Jungfrau **Emilie Hübner**, zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet haben, besonders den Herren Trägern und Jungfrauen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Portland-Cement,

in Tonnen und ausgewogen, empfiehlt
A. Krumnow,
Topfmarkt und Berliner Straße.

Zur sichern Vinderung für Brust- und Hustenleidende empfiehlt **Brust-Caramellen** und **Sonig-Bonbons**, à U. 9 Sgr.

Emil Peltner.

Belle

jeder Art kauft und zahlt stets den höchsten Preis

A. Aron

am alten Buttermarkt.

Das Freisäbder Landwehr-Bataillon, welchem bekanntlich auch unsere Grünberger Landwehr angehört, hat sich kürzlich vor Meß so ausgezeichnet geschlagen, daß der Bericht ihm das glänzendste Lob ertheilt. Um unseren Dank den braven Vaterlandsvertheidigern einigermaßen zu bezeugen, soll ohne Verzug eine günstige Gelegenheit zu einer Weisendung an das heldenmüthige Bataillon benützt werden. Möchten noch andere Giber mit gleichen oder anderen Liebesgaben sich anschließen.

Bekanntmachung.

Der Bebauungs-Plan der hiesigen neuen Stadttheile von der Neustadt bis zum Bahnhofe, der Erläuterungsbericht zu demselben, sowie die Nachweisung der bei dem Flächen Erwerbe der Anlage neuer Straßen in der Neustadt beteiligten Grundstücke und Besitzer werden in der Zeit vom 20 bis 29. d. M. im hiesigen Polizei-Bureau zur Ansicht für Jedermann während der Dienststunden ausliegen. Einwendungen dagegen sind binnen 4 Wochen — vom heutigen Tage an gerechnet — schriftlich oder zu Protokoll bei dem Herrn Polizei-Inspector (und zwar letzteres in den Nachmittagsstunden von 2 bis 4 Uhr im Bureau) anzubringen.
Grünberg, den 17. October 1870.

Die Polizei Verwaltung.

Wein kann gepreßt werden beim
Tischler Jänkner.

Das Piano-Magazin
von **F. Görmär** in **Sorau**
empfiehlt ganz vorzüglich schöne neue **Stuz-, Salon- und Concertflügel** von prächtigem Ton und der angenehmen Spielart, neben größter Dauerhaftigkeit.

Eehr durable neue **Pianino's** von 160 bis 350 Thlr.

Neue Harmoniums von 50 Thlr. an.

Gute und preiswerthe **gebrauchte Flügel und Fortepiano's** sind stets in sehr großer Auswahl schon von 25 Thlr. an vorrätzig.

Dauer-Äpfel!

sorgfältig gepflückt und auserlesen, anerkannt gute Sorten, vom Hohnbergsgarten meines Vaters geerntet, empfiehlt zum Preise von 20 Sgr. bis 1 Thlr. pro Scheffel

Carl Neumann,

Firma: Gebrüder Neumann.

Zur Weinlese emy siehlt

weißes großes Brodt

Carl Schönknecht.



Dem Andenken

einer geliebten Freundin,
der **Jungfrau**

Emilie Hübner,

gestorben den 11. October 1870,
gewidmet von ihren

tiefbetrübten Freunden und Freundinnen.

Wiederseh'n! Du Wort aus Jesu Munde,
Sende Trost in's wunde Freundesherz,
Denn heut, wo nahe noch die Todesstunde,
Erfüllt uns Wehmuth noch und banger Schmerz.
Ach! vom ew'gen Himmelslicht umfangen
Tauschest, Freundin, Du den Himmel nur,
Ueber Blumen bist Du hingegangen
Dort zur schönen Sternenspur!

Zarte Blüthe, ach Du mußt fallen
In der Erde dunklen Mutterschloß,
Liebe Freundin! treu und hold vor Allen,
Wirgt nun Dich des Friedhofs falbes Moos!
Ach! Du warst ja uns're höchste Wonne,
Uns're Freundschafts Hoffnung zarter Hort,
Deiner Augen Licht uns Frühlingswonne,
Weh! da riß der Sturm Dich fort!

Du, vor jeden Schmerz geborg'ne Holde,
Kanntest nur der Schwester Lieb' allein,
Liebe weckte Dich beim Morgengolde,
Liebe koste Dich zur Ruhe ein,
Liebe nahm Dich auf mit frommen Sehnen,
Als Dein erster Blick das Licht begrüßt,
Liebe hat mit heil'gen Schwesterthänen
Deines Todes Weh' verflüßt!

Ach! Du fandest in der Engel Kreise
Einen Freund schon, uns so lieb wie Du,
Als Dich rief der Todesengel leise
Und Du gingst zur frühen Grabesruh!
Schau herab in der Verklärung Glanze
Mit dem lieben Freunde schau' herab,
Wo mit einem frischen Blumenkranze
Freundes Liebe schmückt Dein Grab!

Wenn der Frühling ruft den tausend Blüthen
Und vom Himmel er uns Grüße bringt,
Wenn nach Wintersturmes argem Wüthen
Engelsgruß durch alle Lüfte bringt,
Ruff's auch uns, wir soll'n Dich wiederseh'n
Dort im schönen lieben Heimathsland!
Wo des ew'gen Frühlings Palmen weh'n
Einst an unser's Heiland's Hand!

Allen Denen, welche bei der Beerdigung unserer lieben Mutter ihre freundliche Theilnahme bezeugten, sagen herzlichen Dank

Die Geschwister Peltner.

Vom Herrn Schiedsmann Ringmann haben wir in Sachen L. c./s. R. 15 Sgr. Sühngeld dankend erhalten.

Der Vorstand d. Kinderbeschäftigungs-Anst.

Äpfel zum Pressen kauft

C. Krüger.

Verein „Mercur.“

Montag den 24. Abends 8 Uhr im Saale des deutschen Hauses Vortrag des Herrn Realschullehrer **Decker:** „Frankreich vor dem jetzigen Kriege.“

Feuerwerks-Gegenstände, Pulver, verschiedener Qualitäten, Lefauchaux-Munition, Schroot etc. empfiehlt
Julius Peltner.

Feuerwerks-Gegenstände

aller Art — worunter auch Siegesflammen und Pastillen — von bester Qualität empfiehlt billigst

A. Krumnow,
Topfmarkt und Berliner Straße.

Ein freundlich möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, für ein oder zwei Herren, ist zu vermieten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einem Realschüler kann eine Pension (Kost und Schlafstelle) nachgewiesen werden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Feldpost-Packete,

bis 4 Pfund zu versenden, empfiehlt vorschriftsmäßige Cartons à 5 Sgr.

A. Werther.

Vorschriftsmäßige Feld-Post-Cartons mit Leinwandbezug empfiehlt

S. Hirsch.

Feld-Post-Carton

zu Cigarren und Tabak etc., genau nach Vorschrift angefertigt, empfiehlt das Cigarren-Geschäft von

F. W. Zesch.



Ein brauner Jagdhund ist von der Kette entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Nähere Auskunft ertheilt die Exp. d. Bl.

Petroleum,

bestes wasserhelles, in Fässern und aus-gewogen, empfiehlt billigst

A. Krumnow,
Topfmarkt und Berliner Str.

Gute Spitz-Käse

bei **Conrad Unger.**

Pergamentpapier,

zum luftdichten Verschluss der Frucht-krausen vorrätzig bei

W. Levysohn
in den drei Bergen.

Pferdedecken in allen Größen, weiße und bunte Frieße, Flanelle und Moltongs empfiehlt in großer Auswahl
Friedrich Schultz.

P. P.

Ich halte Ihnen zur Deckung Ihres Winterbedarfs mein beliebtes Fabrikat **veilschenblauschwarzer Copir- und Schreib-Tinte** angelegentlichst empfohlen.

Gangbarste Qualität der Schreibtinte à Anker 4 Thlr., à Eimer 7 Thlr., excl. Schwere Copirtinte in Füllungen à 10, 6, 3½, und 2 Sgr. mit entsprechendem Rabatt.

Soran N.-L.

Reinhold Jachmann.

5% Hypothekenbriefe, erste pupillarisch sichere Hypothek. 10% Amortisationsentschädigung.

Die Preussische Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin hat durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 das Privilegium zur Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Hypothekenbriefe erhalten.

Diese **Hypothekenbriefe**, basirt auf **erste Hypotheken** und ausserdem garantirt durch das gesammte Gesellschaftsvermögen, haben bei dem hohen Zinsfuss von 5pct. den Vortheil einer halb-jährlichen Auslosung zum Nennwerthe mit einem

Zuschlage von 10pct.

als **Amortisationsentschädigung**, so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thaler eingelöst werden mit: 27½, 55, 110, 220, 550, 1100 Thaler.

Die Beleihungsgrenze der Hypotheken beruht auf die von der Grundsteuer-Regulirungs-Commission amtlich festgesetzte Taxe nach Messgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861.

Berlin, im September 1870.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Jachmann, Spielhagen.

Die vorbemerkten Hypothekenbriefe verbinden alle Vorzüge einer pupillariach sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiers, haben sich selbst während des ganzen Krieges auf dem Parcourse erhalten, sind daher bestens zu empfehlen und zu beziehen durch den

Wiederschlesischen Kassenverein
FRIEDR. FÜRSTER jun. & Co.

Kartoffelhacker nimmt an
Holzmann.

Nüsse
kauft **Ernst Kauschke.**

Meine Weinpresse

steht zur Verfügung.

F. Uhlmann.

Einem tüchtigen **Schuhmacher-Gesellen** auf Damenarbeit verl.

C. Prüfer, Berlinerstraße.

Gut getrocknete Nüsse

werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Den hochverehrten Wohlthätern, die meinen Klienten so reichlich bedacht haben, sage ich den innigsten Dank.

Dr. B.

Eine Stube nebst Cabinet ist bald zu vermieten. **Wwe. Koinsti.**

Den Wein am Stock in den Prans-nik'schen Gärten, Lanfäher Str., beabsichtige ich den 20. Octbr. Nachmittag 3 Uhr an Ort und Stelle gegen Baarzahlung zu verpachten **J. Jensch.**

Weinausschank bei

Herrmann Adami, 68r 6 sg.
A. Köhler, Mittelgasse, 68r 6 sg.
Rob. Körner, Rothenb. Str., 68r 6 sg.
Fleischer Mühle, 68r 6 sg.
F. Klauke, Krautstr., 4 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 19. Sonntage nach Trinitatis.)
Collekte für das Blinden-Institut zu Breslau. Vormittags (Probepredigt): Herr Pastor Witzner aus Dorno.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleitsch.

Marktpreise.

Nach Preuss. Maass und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 17. October.		Crossen, den 13. October.		Sagan, den 15. October.	
	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.	Höchst. Pr. thl. sg. pf.	Niedr. Pr. thl. sg. pf.
Weizen	2 27 6	2 20 —	2 28 —	2 18 —	3 7 6	3 2 6
Roggen	2 3 9 2	— — —	1 28 —	1 20 —	2 7 6	2 2 6
Gerste	1 26 3	1 25 —	1 22 —	1 20 —	1 22 6	1 17 6
Hafer	1 3 —	1 — —	1 — —	— 26 —	1 2 6	1 — —
Erbsen	— — —	— — —	2 5 —	— — —	— — —	— — —
Hirse	4 — —	3 25 —	— — —	— — —	— — —	— — —
Kartoffeln . .	— 16 —	— 12 —	— 16 —	— 12 —	— — —	— — —
Heu der Str. .	— 25 —	— 17 6	1 — —	— — —	1 — —	— 25 —
Stroh d. Sch. .	8 — —	7 15 —	— — —	— — —	6 15 —	6 — —
Butter d. Pfd.	8 — —	7 6 —	— — —	— — —	8 — —	7 6 —